

dtv

## William Shakespeare bei dtv

Zweisprachige Ausgaben  
Neuübersetzung von Frank Günther

Ein Sommernachtstraum (12480)

Romeo und Julia (12481)

Othello (12482)

Macbeth (12484)

Der Kaufmann von Venedig (12485)

Was ihr wollt (12486)

Der Sturm (12487)

Wie es euch gefällt (12488)

König Lear (12489)

Julius Cäsar (12490)

Der Widerspenstigen Zähmung (12750)

Verlorene Liebesmüh (12751)

Maß für Maß (12752)

König Richard III. (12753)

Viel Lärm um nichts (12754)

Troilus und Cressida (12755)

Antonius und Kleopatra (12756)

Titus Andronicus (12757)

Das Wintermärchen (12758)

Die lustigen Weiber von Windsor (12759)

William Shakespeare

# Hamlet

Zweisprachige Ausgabe

Neu übersetzt und mit Anmerkungen versehen  
von Frank Günther

Mit einem Essay und Literaturhinweisen  
von Manfred Pfister

dtv

Der englische Text basiert auf der Arden Ausgabe,  
London/New York 1982.

**Ausführliche Informationen über  
unsere Autoren und Bücher**  
[www.dtv.de](http://www.dtv.de)



13. Auflage 2017  
1995 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München  
© für die Übersetzung:  
Hartmann & Stauffacher GmbH, Verlag für Bühne, Film,  
Funk und Fernsehen, Köln  
Aufführungsrechte für Bühne, Film, Funk und Fernsehen,  
auch für Laienaufführungen sowie Aufzeichnungen auf  
Bild- und Tonträger nur mit schriftlicher Genehmigung durch  
den Hartmann & Stauffacher Verlag, Bismarckstraße 36,  
50672 Köln, Tel. (02 21) 51 30 79, Fax (02 21) 51 54 02  
© für den Anhang: 1995 Deutscher Taschenbuch Verlag, München  
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen  
Gesetzt aus der Bembo 10/11' (Quark XPress, Version 3.31)  
Satz: KCS GmbH, Buchholz/Hamburg  
Druck und Bindung: Druckerei C.H.Beck, Nördlingen  
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier  
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-12483-6

# INHALT

Hamlet  
englisch – deutsch  
8

## ANHANG

Aus der Übersetzerwerkstatt:  
Hamlets Hobby  
oder  
Laßt ihn den Löwen auch noch spielen!  
309

Anmerkungen zum Text  
318

Hamlet und kein Ende  
Essay von Manfred Pfister  
364

Literaturhinweise  
393

*Hamlet* in der Musik und im Film  
396

Texte im Dialog mit *Hamlet*  
398

# HAMLET

## Dramatis Personæ

HAMLET, Prince of Denmark.

CLAUDIUS, King of Denmark, Hamlet's uncle.

The GHOST of the late king, Hamlet's father.

GERTRUDE, the Queen, Hamlet's mother, now wife of  
Claudius.

POLONIUS, councillor of State.

LAERTES, Polonius's son.

OPHELIA, Polonius's daughter.

HORATIO, friend and confidant of Hamlet.

ROSENCRANTZ, } courtiers, former schoolfellows  
GUILDENSTERN } of Hamlet.

FORTINBRAS, Prince of Norway.

VOLTEMAND, } Danish councillors,

CORNELIUS, } ambassadors to Norway.

MARCELLUS, }

BARNARDO, } members of the King's Guard.

FRANCISCO, }

OSRIC, a foppish courtier.

REYNALDO, a servant of Polonius.

Players.

A Gentleman of the court.

A Priest.

A Grave-digger.

The grave-digger's Companion.

A Captain in Fortinbras's army.

English Ambassadors.

Lords, Ladies, Soldiers, Sailors, Messengers, and  
Attendants.

Scene: Elsinore; the Court and its environs.

# HAMLET

## Personen

HAMLET, Prinz von Dänemark  
CLAUDIUS, König von Dänemark, Hamlets Onkel  
Der GEIST des verstorbenen Königs, Hamlets Vater  
GERTRUD, die Königin, Hamlets Mutter, jetzt Gattin des  
    Claudius  
POLONIUS, oberster Staatsrat  
LAERTES, Sohn des Polonius  
OPHELIA, Tochter des Polonius  
HORATIO, Freund und Vertrauter Hamlets  
ROSENKRANZ, } Höflinge, ehemalige Schulfreunde  
GÜLDENSTERN, } Hamlets  
FORTINBRAS, Prinz von Norwegen  
VOLTEMAND, } dänische Ratsherrn,  
CORNELIUS, } Gesandte nach Norwegen  
MARCELLUS, }  
BERNARDO, } Soldaten der Königlichen Wache  
FRANCISCO, }  
OSRIK, ein geckenhafter Höfling  
REINHOLD, Diener des Polonius  
Schauspieler  
Ein Edelmann vom Hof  
Ein Priester  
Ein Totengräber  
Begleiter des Totengräbers  
Ein Hauptmann im Heer des Fortinbras  
Englische Gesandte  
  
Höflinge, Hofdamen, Soldaten, Matrosen, Boten,  
    Gefolge und Volk

Ort der Handlung: Helsingör, Hofburg und Umgebung

# ACT I

## Scene I

*Enter Barnardo and Francisco,  
two Sentinels.*

BARNARDO: Who's there?

FRANCISCO: Nay, answer me. Stand and unfold yourself.

BARNARDO: Long live the King!

FRANCISCO: Barnardo?

BARNARDO: He. 5

FRANCISCO: You come most carefully upon your hour.

BARNARDO: 'Tis now struck twelve. Get thee to bed,  
Francisco.

FRANCISCO:

For this relief much thanks. 'Tis bitter cold,  
And I am sick at heart. 10

BARNARDO: Have you had quiet guard?

FRANCISCO: Not a mouse stirring.

BARNARDO:

Well, good night.  
If you do meet Horatio and Marcellus,  
The rivals of my watch, bid them make haste. 15

FRANCISCO:

I think I hear them.

*Enter Horatio and Marcellus.*

Stand, ho! Who is there?

HORATIO:

Friends to this ground.

MARCELLUS: And liegemen to the Dane.

FRANCISCO:

Give you good night.



# ERSTER AKT

## 1. Szene

*Terrasse auf der Burg zu Helsingör.  
Bernardo und Francisco treten auf,  
zwei Wachen.*

BERNARDO: Wer da?

FRANCISCO: Nein, antwort du erst mir! Steh, nenn dich selbst!

BERNARDO: Lang leb der König!

FRANCISCO: Bernardo?

BERNARDO: Der.

FRANCISCO: Du kommst ja ganz genau auf deine Stunde.

BERNARDO: Grad jetzt schlug's zwölf. Schaff dich ins Bett, Francisco.

FRANCISCO:

Heut fürs Ablösen dank ich. Bitter kalt ist,  
Und mir ist schwer ums Herz.

BERNARDO: War deine Wache ruhig?

FRANCISCO: Mucksmäuschenstill.

BERNARDO:

Na dann, gutnacht.  
Wenn du Horatio und Marcellus triffst,  
Die mit mir Wache gehn, dann sag, sie solln sich  
sputen.

FRANCISCO:

Ich glaub, ich hör sie.  
*Horatio und Marcellus treten auf.*  
Halt, steht! Wer da?

HORATIO:

Freunde des Lands.

MARCELLUS: Und Lehnmänner des Dänen.

FRANCISCO:

Wünsch euch gutnacht.

MARCELLUS:

O, farewell honest soldier, who hath reliev'd you?

FRANCISCO:

Barnardo hath my place. Give you good night.

20

*Exit.*

MARCELLUS: Holla, Barnardo!

BARNARDO: Say, what, is Horatio there?

HORATIO: A piece of him.

BARNARDO:

Welcome, Horatio. Welcome, good Marcellus.

HORATIO:

What, has this thing appear'd again tonight?

25

BARNARDO:

I have seen nothing.

MARCELLUS:

Horatio says 'tis but our fantasy,  
 And will not let belief take hold of him,  
 Touching this dreaded sight twice seen of us.  
 Therefore I have entreated him along  
 With us to watch the minutes of this night,  
 That if again this apparition come,  
 He may approve our eyes and speak to it.

30

HORATIO:

Tush, tush, 'twill not appear.

BARNARDO:

Sit down awhile,

And let us once again assail your ears,  
 That are so fortified against our story,  
 What we have two nights seen.

35

HORATIO:

Well, sit we down.

And let us hear Barnardo speak of this.

BARNARDO:

Last night of all,  
 When yond same star that's westward from the pole,  
 Had made his course t'illuminate that part of heaven

40

MARCELLUS: Lebwohl, Soldat, mein Braver;  
Wer hat dich abgelöst?

FRANCISCO: Bernardo steht jetzt Wache.  
Wünsch euch gutnacht.

Ab.

MARCELLUS: Holla, Bernardo!

BERNARDO: He, sag, was, ist Horatio da?

HORATIO: Ein Stück von ihm. *(reicht ihm aus dem Dunkel  
die Hand)*

BERNARDO:

Horatio, willkommen; willkommen, Freund  
Marcellus.

HORATIO:

Na, ist das Ding erschienen wieder heut?

BERNARDO:

Ich habe nichts gesehen.

MARCELLUS:

Horatio sagt, das wär nur unsre Einbildung,  
Und will gar keinen Glauben an sich lassen  
Betreff des Schreckbilds, das wir zweimal sahn.  
Deswegen hab ich ihn hierhergeben,  
Daß er mit uns zusammen Wache schiebt  
Heut nacht, und wenn das Ding erneut erscheint,  
Unseren Augen recht gibt und es anspricht.

HORATIO:

Ach was, nichts wird erscheinen.

BERNARDO:

Setz dich vorerst,  
Und laß uns nochmals deine Ohrn bestürmen,  
Die so verschanzt sind gegen unsre Meldung,  
Was wir zwei Nächte sahn.

HORATIO:

Schön, sitzen wir  
Und hören wir Bernardo davon reden.

BERNARDO:

Grad letzte Nacht erst,  
Als jener selbe Stern, vom Pol aus westlich,  
Auch so die Bahn zog, dort den Himmel zu erhellen,

Where now it burns, Marcellus and myself,  
The bell then beating one –

*Enter Ghost.*

MARCELLUS:

Peace, break thee off. Look where it comes again.

BARNARDO:

In the same figure like the King that's dead.

45

MARCELLUS:

Thou art a scholar, speak to it, Horatio.

BARNARDO:

Looks a not like the King? Mark it, Horatio.

HORATIO:

Most like. It harrows me with fear and wonder.

BARNARDO:

It would be spoke to.

MARCELLUS:

Question it, Horatio.

HORATIO:

What art thou that usurp'st this time of night,  
Together with that fair and warlike form  
In which the majesty of buried Denmark  
Did sometimes march? By heaven, I charge thee  
speak.

50

MARCELLUS:

It is offended.

BARNARDO:

See, it stalks away.

HORATIO:

Stay, speak, speak, I charge thee speak.

55

*Exit Ghost.*

MARCELLUS:

'Tis gone and will not answer.

BARNARDO:

How now, Horatio? You tremble and look pale.

Is not this something more than fantasy?

What think you on't?

Wo er jetzt glüht grad – Marcellus da und ich,  
Grad schlug die Glocke eins –  
*Geist tritt auf.*

MARCELLUS:

Still, halt, hör auf. Schau, wie's da wiederkommt.

BERNARDO:

Leibhaftig wie der König, der uns starb.

MARCELLUS:

Bist ein Studierter, sprich zu ihm, Horatio.

BERNARDO:

Sieht's nicht dem König ähnlich? Schau, Horatio.

HORATIO:

Höchst ähnlich. Mich packt's an mit Graun und  
Staunen.

BERNARDO:

Es möchte angesprochen sein.

MARCELLUS:

Sprich's an, Horatio.

HORATIO:

Was bist du, das der Nachtzeit sich bemächtigt  
Samt jenem hohen, kriegerischen Aussehn,  
In dem die Hoheit des begrabnen Dänemark  
Einstmals einherschritt? Ich befehl dir, sprich,  
Bei Gott!

MARCELLUS:

Es ist gekränkt.

BERNARDO:

Seht, es stolziert davon.

HORATIO:

Bleib, sprich, sprich, ich befehl dir, sprich!

*Geist ab.*

MARCELLUS:

's ist fort und will nicht reden.

BERNARDO:

Nun, wie, Horatio? Du zitterst und schaust bleich.

Ist das nicht etwas mehr als Einbildung?

Was denkst du nun davon?

HORATIO:

Before my God, I might not this believe 60  
 Without the sensible and true avouch  
 Of mine own eyes.

MARCELLUS: Is it not like the King?

HORATIO:

As thou art to thyself.  
 Such was the very armour he had on  
 When he th'ambitious Norway combated. 65  
 So frown'd he once, when in an angry parle  
 He smote the sledded Polacks on the ice.  
 'Tis strange.

MARCELLUS:

Thus twice before, and jump at this dead hour,  
 With martial stalk hath he gone by our watch. 70

HORATIO:

In what particular thought to work I know not,  
 But in the gross and scope of my opinion,  
 This bodes some strange eruption to our state.

MARCELLUS:

Good now, sit down, and tell me, he that knows,

Why this same strict and most observant watch 75  
 So nightly toils the subject of the land,  
 And why such daily cast of brazen cannon  
 And foreign mart for implements of war,  
 Why such impress of shipwrights, whose sore task  
 Does not divide the Sunday from the week. 80  
 What might be toward that this sweaty haste  
 Doth make the night joint-labourer with the day,  
 Who is't that can inform me?

HORATIO:

That can I.

At least the whisper goes so: our last King,  
 Whose image even but now appear'd to us, 85  
 Was as you know by Fortinbras of Norway,  
 Thereto prick'd on by a most emulate pride,

HORATIO:

Bei meinem Herrgott, ich könnt das nicht glauben,  
Gäb's nicht das sinnenhafte, sichre Zeugnis  
Von meinen eignen Augen.

MARCELLUS: Gleich's nicht unserm König?

HORATIO:

Wie du dir selbst.  
So war genau die Rüstung, die er trug,  
Als er sich mit Ehrgeizling Norweg schlug.  
So grimmete er, als er im bösen Streit  
Die Polen einst aufs Eis warf samt dem Schlitten.  
's ist seltsam.

MARCELLUS:

So zweimal schon, und grad zu dieser toten Zeit,  
Schritt er kriegsstolz vorbei auf unsrer Wacht.

HORATIO:

Was ich genau soll denken, weiß ich nicht,  
Jedoch ganz allgemein nach meiner Meinung  
Droht's unserm Staat höchst finstres Brodeln an.

MARCELLUS:

Nun schön, kommt setzt euch, und sag mir, wer's  
weiß,  
Warum dies strenge, angespannte Wachen,  
Das Nacht für Nacht die Landeskinder plagt,  
Und warum täglich dies Kanonengießen  
Und Kauf von ausländischem Kriegsgerät,  
Warum Zwangsrekrutierung für die Werften,  
Wo saure Fron nicht Sonn- und Werktag trennt?  
Was könnt wohl drohn, daß dies verschwitzte Hasten  
Die Nacht zum Hilfshandlanger macht des Tags,  
Wer kann mich da belehren?

HORATIO:

Ich wohl kann's.  
Zumindst geraunt wird so: der letzte König,  
Von dem ein Abbild uns grad hier erschien,  
Wurd, wie ihr wißt, von Norwegs Fortinbras,  
Den mißgünstige Ehrsucht dazu trieb,

Dar'd to the combat; in which our valiant Hamlet  
 (For so this side of our known world esteem'd him)  
 Did slay this Fortinbras, who by a seal'd compact 90

Well ratified by law and heraldry  
 Did forfeit, with his life, all those his lands  
 Which he stood seiz'd of to the conqueror;  
 Against the which a moiety competent  
 Was gaged by our King, which had return'd 95  
 To the inheritance of Fortinbras,  
 Had he been vanquisher; as, by the same cov'nant  
 And carriage of the article design'd,  
 His fell to Hamlet. Now, sir, young Fortinbras,  
 Of unimproved mettle, hot and full, 100  
 Hath in the skirts of Norway here and there  
 Shark'd up a list of lawless resolute  
 For food and diet to some enterprise  
 That hath a stomach in't, which is no other,  
 As it doth well appear unto our state, 105  
 But to recover of us by strong hand  
 And terms compulsatory those foresaid lands  
 So by his father lost. And this, I take it,  
 Is the main motive of our preparations,  
 The source of this our watch, and the chief head 110  
 Of this post-haste and rummage in the land.

BARNARDO:

I think it be no other but e'en so.  
 Well may it sort that this portentous figure  
 Comes armed through our watch so like the King

That was and is the question of these wars. 115

HORATIO:

A mote it is to trouble the mind's eye.  
 In the most high and palmy state of Rome,  
 A little ere the mightiest Julius fell,  
 The graves stood tenantless and the sheeted dead



Zum Kampf gefordert; in dem König Hamlet,  
Der Tapfre – denn so nannte ihn die uns  
Bekante Welt – den Fortinbras erschlug,  
Der auf besiegelten Vertrag hin, voll  
Durch Recht und Ritterbrauch bekräftigt,  
Mit seinem Leben alles Land, das ihm  
Zueigen war, einbüßte an den Sieger;  
Wogegen ein entsprechend großer Landteil  
Als unsres Königs Pfand stand, das zur Habe  
Des Fortinbras gefallen wär, hätt der  
Gesiegt; ganz so, wie auch nach Abmachung  
Und Absicht des besiegelten Artikels  
An Hamlet seins dann fiel. Nun hat Jung-Fortinbras,  
Ein ungeschliffner Stein noch, heiß und wild,  
An Norwegs Rändern hier und da ein Rudel  
Landloser Draufgänger sich wie ein Hai geschnappt,  
Um Kost und Brot, für eine Unternehmung,  
Die sich gefressen hat, nämlich nichts andres,  
Was unser Staat auch durchaus klar begreift,  
Als mit der Faust und mit Gewaltmaßnahmen  
Von uns besagte Länder rückzuzholen,  
Die so sein Vater einst verlor. Und dies, mein ich,  
Dies ist der Hauptgrund unsrer Aufrüstungen,  
Anlaß hier unsrer Wache, und der Quellpunkt  
All des Gerennes und Gewühls im Land.

BERNARDO:

Genauso, denk ich, ist es, und nicht anders.  
Gut passen könnt's, daß diese Drohgestalt  
Bewaffnet zu uns kommt auf Wacht, so gleich dem  
König,

Der Anlaß dieser Kriege war und ist.

HORATIO:

Ein Staubkorn ist's, den Geistesblick zu trüben.  
Zur blühendsten, lorbeerreichsten Zeit von Rom,  
Kurz eh der starke Julius fiel, da warn verwaist  
Die Gräber und im Leichenhemd die Toten

Did squeak and gibber in the Roman streets; 120  
 As stars with trains of fire and dews of blood,  
 Disasters in the sun; and the moist star,  
 Upon whose influence Neptune's empire stands,  
 Was sick almost to doomsday with eclipse.  
 And even the like precurse of fear'd events, 125  
 As harbingers preceding still the fates  
 And prologue to the omen coming on,  
 Have heaven and earth together demonstrated  
 Unto our climatures and countrymen.

*Enter Ghost.*

But soft, behold. Lo, where it comes again. 130  
 I'll cross it though it blast me.  
 (*Ghost spreads its arms*) Stay, illusion:  
 If thou hast any sound or use of voice,  
 Speak to me.  
 If there be any good thing to be done  
 That may to thee do ease, and grace to me, 135  
 Speak to me;  
 If thou art privy to thy country's fate,  
 Which, happily, foreknowing may avoid,  
 O speak;  
 Or if thou hast uphoarded in thy life 140  
 Extorted treasure in the womb of earth,  
 For which they say your spirits oft walk in death,  
 Speak of it, stay and speak.  
 (*The cock crows*) Stop it, Marcellus.

MARCELLUS:

Shall I strike at it with my partisan?

HORATIO:

Do if it will not stand. 145

BARNARDO: 'Tis here.

HORATIO: 'Tis here.

*Exit Ghost.*

MARCELLUS:

'Tis gone.

Heulten und kreischten durch die Gassen Roms.  
 Und Sterne feuerschweifig, Tau aus Blut,  
 Lodernd die Sonne; und 's feuchte Mondgestirn,  
 Auf dessen Einfluß Neptuns Reich beruht,  
 War krank verfinstert wie zum Jüngsten Tag.  
 Und eben solche Vorschau schlimmer Zukunft  
 Als Boten, die dem Unheil stets vorangehn,  
 Und Vorspiel zum Verhängnis, das sich naht,  
 Würd heut von Erd und Himmel gleich gemeinsam  
 Unserem Landstrich und den Landsleuten gezeigt.

*Geist kommt zurück.*

Doch still, da schaut. Seht, wie's da wiederkommt.

Ich stell es, und wenn's mich versengt.

*(Geist breitet die Arme aus)*

Steh Trugbild:

Wenn du Laut geben, Stimme brauchen kannst,

Sprich zu mir!

Wenn irgend Gutes zu vollbringen ansteht,

Das für dich Ruh und für mich Heil könnt bringen,

Sprich zu mir;

Wenn du was vom Geschick des Landes weißt,

Was abwendbar noch wär durch Vorherwissen,

O sprich;

Oder wenn du erpreßte Schätze hast,

Zur Lebzeit aufgehäuft im Schoß der Erde,

Weshalb ihr Geister, heißt's, im Tod oft wandelt,

Sprich nun davon, bleib stehn und sprich.

*(Hahn kräht)*

Halt's auf, Marcellus.

MARCELLUS:

Soll ich draufschlagen mit der Hellebarde?

HORATIO:

Tu's, wenn's nicht stehn will.

BERNARDO: 's ist hier.

HORATIO: 's ist hier.

*Geist ab.*

MARCELLUS:

's ist fort.

We do it wrong, being so majestic,  
 To offer it the show of violence, 150  
 For it is as the air, invulnerable,  
 And our vain blows malicious mockery.

BARNARDO:

It was about to speak when the cock crew.

HORATIO:

And then it started like a guilty thing  
 Upon a fearful summons. I have heard 155  
 The cock, that is the trumpet to the morn,  
 Doth with his lofty and shrill-sounding throat  
 Awake the god of day, and at his warning,  
 Whether in sea or fire, in earth or air,  
 Th'extravagant and erring spirit hies 160  
 To his confine; and of the truth herein  
 This present object made probation.

MARCELLUS:

It faded on the crowing of the cock.  
 Some say that ever 'gainst that season comes  
 Wherein our Saviour's birth is celebrated, 165  
 This bird of dawning singeth all night long;  
 And then, they say, no spirit dare stir abroad,  
 The nights are wholesome, then no planets strike,  
 No fairy takes, nor witch hath power to charm,  
 So hallow'd and so gracious is that time. 170

HORATIO:

So have I heard and do in part believe it.  
 But look, the morn in russet mantle clad  
 Walks o'er the dew of yon high eastward hill.  
 Break we our watch up, and by my advice  
 Let us impart what we have seen tonight 175  
 Unto young Hamlet; for upon my life  
 This spirit, dumb to us, will speak to him.  
 Do you consent we shall acquaint him with it  
 As needful in our loves, fitting our duty?